

Würde es aber jetzt nicht besser sein, wenn Sie nach Berlin zurückkämen? Man findet Sie doch so gut in Frankfurt, als hier, und für Berlin ist auf keinen Fall sobald etwas zu besorgen; was mich betrifft, so habe ich ohnehin die Besorgniß, daß man den Waffenstillstand noch weiter verlängern werde bis zu einer Art von schlechtem Frieden.

In dem Prager Kongreß ist zuerst von der Feststellung einer Basis des Friedens die Rede. Der Herr Staatskanzler ist zwar der Meinung, daß der Krieg mit Ablauf des Waffenstillstandes gewiß ausbreche, allein entweder liegt dieser Meinung eine Selbsttäuschung zum Grunde, oder sie ist nicht aufrichtig geäußert.

Das französische Gefolge des Kronprinzen von Schweden hat an den Frieden geglaubt, nicht so das schwedische.

Vielleicht ändern die spanischen Angelegenheiten etwas, indem sie Oesterreich kräftiger bestimmen. Metternich's Einfluß ist gewiß noch immer höchst schädlich, obwohl die österreichische Nation selbst in der leidenschaftlichsten Spannung ist.

Wie wir bis zum 16. August die Armee verpflegen sollen, ist ein großes Problem; obwohl viel Proviant aus Rußland kommt, kann er doch nicht zeitig genug herangeschafft werden.

Daß der Berlinsche Landsturm mit Pauken und Trompeten aufgehoben worden, sagen Ihnen schon die Zeitungen.

Gegen Herrn R. R. v. Bärensprung ist eine kräftige Maßregel durchgeführt; er ist gestern durch 2 Gensd'armen nach Pillau transportirt worden. Andre sagen, der König lasse ihn heut zurückholen. Es wäre also eine Art von Ter-
rition, wie man sie bei armen Sündern wohl anwendet.

Eben geht die Nachricht ein, daß Danzig, als Repressa-